

**Bescheid zur internen Akkreditierung
Promotionsstudiengang „Geography“**

Präsidiumsbeschluss vom 23.07.2025

I. Übersicht zum Studiengang

Abschlussgrad	Dr. rer. nat oder Ph.D.
Studienform	Vollzeit, Präsenz
Regelstudienzeit	6
ECTS-Credits	180
Fakultät(en)	Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
Studienbetrieb seit	Wintersemester 2013/14
Aufnahmekapazität / Jahr (aktuell)	7
Aufnahme zum	Winter- und Sommersemester
Durchschnitt Anfänger*innen (6 Jahre)	7
Durchschnitt Absolvent*innen (6 Jahre)	6
Akkreditierungsfrist	31.03.2031

II. Verfahrensergebnisse auf einen Blick

1. Akkreditierungskriterien

Die Leitlinien und Kriterien für die Akkreditierung von Promotionsstudiengängen in Niedersachsen in der Fassung vom 17.07.2020 sind **erfüllt**. (s.u. Ziffer VII)

2. Akkreditierungsempfehlung

Die Bewertungskommission empfiehlt die interne Akkreditierung des Studiengangs **ohne Auflagen** wie folgt.

a. Empfohlene Auflagen

Die Bewertungskommission schlägt folgende **Auflage(n)** vor:

Keine

b. Weitere Empfehlungen

Die Bewertungskommission verständigte sich weiter auf folgende **Empfehlung(en)**:

Keine

3. Stellungnahme

Die Fakultät hat ihr Recht auf Stellungnahme **wahrgenommen**.

Die Bewertungskommission nimmt die Stellungnahme erfreut zur Kenntnis. Die Stellungnahme der Fakultät verdeutlicht, dass die Anregungen der Bewertungskommission sehr ernst genommen werden und zur Umsetzung kommen. Sachlich inhaltliche Korrekturen wurden übernommen.

4. Akkreditierungsentscheidung

Das Präsidium beschließt am 23.07.2025 die interne Re-Akkreditierung des Studiengangs Geography mit dem Abschluss Dr. rer. nat./Ph.D im Cluster GEO 2/Fakultät für Geowissenschaften und Geographie **ohne Auflagen befristet bis zum 31.03.2031** und folgt damit der Einschätzung der internen Bewertungskommission.

III. Kurzprofil des Studiengangs

The PhD programme "Geography" is based on a research focus on "Resource Analysis and Assessment of the Geosphere" in the context of geographical research on human-environment relations. The doctoral students benefit from a number of international collaborative projects in which the Institute of Geography participates. The general theme associates process mapping and modelling, creation of material balances (water, air, sediment, carbon, nitrogen and pollutants), the reconstruction of past environmental conditions and the analysis and modelling of the consequences of the use of interventions in biogeochemical cycles.

The social science methodology is included in the context of human ecology, political ecology, and institutional analysis and resource use conflicts. At present, the Institute of Geography is involved in several international collaborative projects.

IV. Wesentliche Entwicklungen des Studiengangs seit der letzten (Re-)Akkreditierungsentscheidung

Aus der generell positiven Re-Akkreditierung 2018 wurde mit Modul P.Geg.3 „Forschung reflektieren – Promovierendenseminar“ die Auflage umgesetzt, ein Modulangebot zu schaffen, in dem die Doktorand*innen u.a. untereinander über den Stand ihrer Projekte berichten.

V. Zusammenfassung der Qualitätsbewertung durch Externe und Bewertungskommission

Beteiligte Externe nach § 13 Abs. 2 QMO-SL:

- Prof. Dr. Hermann Jungkunst (Fachvertreter)
- Anna-Lena Puttkamer (Studierende)
- Felix Clemens Westerhoff (Berufsvertreter)

Die gutachterlichen Stellungnahmen der beteiligten Externen haben der Bewertungskommission vorgelegen.

Mitglieder der Bewertungskommission:

- Prof. Holger Reichardt (Medizin)
- Prof. Andreas Tilgner (Physik)
- Prof. Stefan Klumpp (Physik)
- Prof. Ernst A. Wimmer (Biologie)
- Prof. Kai Zhang (Forstwissenschaften)
- Ines Brüling (Studierende)
- Florian Dohrn (Studierender)
- Sergio Perez (Studierender)
- Dorothee Konings (Gleichstellungsbeauftragte, beratend)
- Helena Krause (SL, beratend)

Abstract externes Gutachten Fachvertreter*in:

Das fachliche Gutachten zum Promotionsstudiengang Geographie bewertet alle geprüften Aspekte äußerst positiv. Die Betreuung wird als sehr gut eingeschätzt, was auf ein herausragendes Engagement der Betreuenden sowie eine effektive Unterstützung der Promovierenden hinweist. Auch in dem Bereich der Internationalität wird der Studiengang als sehr gut beurteilt, was auf eine ausgeprägte internationale Ausrichtung und eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen schließen lässt. Die Qualitätssicherung wird ebenfalls als sehr gut bewertet. Die überaus positive Bewertung könnte den Studiengang als Vorbild für die Gestaltung und Durchführung von Promotionsprogrammen positionieren.

Abstract externes Gutachten Berufsvertreter*in:

Das Gutachten zum Promotionsstudiengang Geographie beurteilt den Studiengang als positiv. Es wird festgestellt, dass ein regelmäßiger Austausch zur Qualitätssicherung im Rahmen von Evaluationen stattfindet. Weitere Details zu einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem fehlen jedoch, was auf einen möglichen Bedarf an einer systematischen und dokumentierten Qualitätssicherungsstrategie hinweisen könnte. Die Betreuung der Promovierenden wird als gut eingeschätzt, was auf ein hohes Engagement und eine angemessene Unterstützung seitens der Betreuenden schließen lässt.

Zusammenfassend wird ein positiver Gesamteindruck vermittelt, wenngleich eine stärkere Transparenz und Dokumentation im Bereich der Qualitätssicherung empfohlen werden könnte, um die Anforderungen der Leitlinien und Kriterien umfassend zu erfüllen.

Abstract externes Gutachten studentische*r Gutachter*in:

Das Gutachten zum Promotionsstudiengang Geographie bewertet die überprüften Aspekte größtenteils positiv. Die Betreuung wird als angemessen eingeschätzt, was auf eine solide Unterstützung der Promovierenden hindeutet, jedoch auch Spielraum für Optimierungen andeutet. Eine Bewertung des Bereichs der Kooperation und Internationalität könne aufgrund unzureichender Informationen aus den Unterlagen und Gesprächen nicht erfolgen. Der Aspekt der Qualitätssicherung wird als unproblematisch beschrieben, da

vonseiten der Studierenden keine Beanstandungen geäußert werden könnten. Die Einschätzungen deuten auf eine insgesamt solide Struktur des Promotionsstudiengangs hin, wobei die Unklarheiten im Bereich der Kooperation und Internationalität möglicherweise durch verbesserte Transparenz und Dokumentation adressiert werden könnten.

Vorschläge der externen Gutachter*innen zu Auflagen

Externe Verfahrensbeteiligte nach § 13 Abs. 2 QMO-SL schlagen folgende Auflage(n) vor:

keine

Tenor Bewertungskommission:

Die Bewertungskommission hat sich ausführlich mit den zur Verfügung gestellten Unterlagen beschäftigt. Grundlage des Berichts sind insbesondere die externen Gutachten, die Promotions- und Studienordnungen, sowie die Befragung der Fakultät und der Vertreter der Studierenden, welche am 26.02.2025 stattgefunden hat.

Die externen Gutachten aus fachwissenschaftlicher, berufspraktischer und studentischer Perspektive enthalten keine Auflagen. Sie stellen übereinstimmend ein schlüssiges Konzept des Studiengangs und eine sehr gute Betreuung der Promotionsstudierenden fest. Empfehlungen der Gutachter*innen, die sich auf die Promotionsordnung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Graduiertenschule (GAUSS) beziehen, sind nur in größerem Kontext und nicht einfach studiengangspezifisch umsetzbar. In dieser Ordnung sind einige Punkte bewusst wenig definiert gehalten, um den einzelnen Studiengängen und -programmen ausreichend Spielraum für fachspezifische Bestimmungen einzuräumen.

Der Studiengang vermittelt eine exzellente fachwissenschaftliche Qualifikation. Diese bereitet die Studierenden insbesondere sehr gut sowohl auf eine Karriere in der Forschung als auch in der Industrie vor. Zusammenfassend hat die Bewertungskommission einen sehr guten Gesamteindruck des Studiengangs gewonnen, welcher die positive Beurteilung in den Gutachten durchweg bestätigt.

VI. Erfüllung von Akkreditierungskriterien.

Das Verfahren in den Qualitätsrunden zur Akkreditierung des Studiengangs zeichnet sich durch eine offene und konstruktive Diskussion aus. Das Maßnahmentracking ist transparent: durch Qualitätsrunden angestoßene Maßnahmen und die Umsetzungsfortschritte werden regelmäßig bekannt gemacht und sind über die Webseite der Fakultät übersichtlich zugänglich. Dass der Promotionsstudiengang in den Qualitätsrunden eine geringere Rolle spielt als die B.Sc.- und M.Sc.-Studiengänge des Clusters ist verständlich, eine angemessene Berücksichtigung sollte aber sichergestellt werden.

Insgesamt stellt die Kommission fest, dass die wesentlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studiengangs erfolgreich umgesetzt wurden und dass der Studiengang in seiner aktuellen Form eine gute Basis für die Zukunft bietet.

1. Allgemeine Ziele des Promotionsstudiengangs

Den Promovierenden wird von der Fakultät eine sehr gute Plattform angeboten, die selbstständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen, Publikationen auf internationalem Niveau zu veröffentlichen und gleichzeitig das systematische Verständnis und die benötigten Methoden des Faches zu beherrschen. Gleichzeitig wird auch kritisches Denken und selbstständiges wissenschaftliches Handeln durch den Promotionsstudiengang vermittelt, ebenso wie andere Aspekte bspw. das Wissenschaftsmanagement. Die Promovierenden werden befähigt, nach ihrem Abschluss in unterschiedliche Berufsfelder zu gehen. Darüber hinaus bekommen die Promovierenden auch Betreuungsaufgaben für die Bachelor- und Masterstudierenden

Das Kriterium „Allgemeine Ziele des Promotionsstudiengangs“ ist *erfüllt*.

2. Zugang, Auswahl und Zulassung

Die Zugangsvoraussetzungen sind in §4 der RerNat-Ordnung geregelt, gehen in der Regel von einem Masterabschluss in einem konsekutiven mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiengang aus, ermöglichen aber auch den Zugang von Bachelorabsolventen unter spezifischen Voraussetzungen. Die Einschreibung der Promovierenden erfolgt als Doktorand*innen.

Das Kriterium „Zugang, Auswahl und Zulassung“ ist *erfüllt*.

3. Organisationsstruktur

Der Promotionsstudiengang ist in die Georg-August University School of Science (GAUSS) eingegliedert, welche die institutionelle Verantwortung für den Ablauf des Promotionsstudienganges übernimmt. Eine professionelle Leitung und aufgabenangemessene Ausstattung sind vorhanden, ebenso gelten verbindliche Regelungen zur Guten Wissenschaftlichen Praxis und sind den Beteiligten bekannt. Eine kumulative Dissertation ist möglich. Die Disputation ist der Regelfall zum Abschluss der Dissertation. Die Einhaltung der Regelstudienzeit (3 Jahre) ist prinzipiell möglich und wird in Einzelfällen erreicht, aber diverse persönliche Gründe ebenso wie Förderpraxis und länger laufender Qualifikationsstellen führen regelmäßig dazu, dass diese nicht eingehalten wird. Die Möglichkeit einen PhD zu verleihen, ist ebenfalls möglich.

Das Kriterium „Organisationsstruktur“ ist *erfüllt*.

4. Studieninhalte

Leistungen im Umfang von wenigstens 20 Credits sind zu absolvieren. Die belegbaren Module dienen der fachlichen und methodischen Vertiefung sowie der Weiterentwicklung der Karriere und Reflexion des Forschungshandelns. Die Herausbildung kommunikativer Kompetenz wird durch Module zur Präsentation der Forschungsergebnisse gefördert. Die Belegung der Module, welche den Modularisierungsregeln entsprechen, ist zeitlich nicht eingeschränkt und kann daher vermehrt im ersten Teil der Promotionsphase belegt werden und sollte auch in einem Teilzeitstudium absolvierbar sein.

Das Kriterium „Studieninhalte“ ist *erfüllt*.

5. Betreuung

Der §5 der RerNat-O legt einen dreiköpfigen Betreuungsausschuss fest und regelt auch den Abschluss einer Betreuungsvereinbarung. Promovierende sind in der Regel über Beschäftigungsverhältnisse oder Stipendien finanziert. Eine finanzielle Absicherung der Promotionsvorhaben ist durch die Graduiertenschule nicht gesichert, aber das Merkblatt zur Betreuung und Prüfung von GAUSS-Promovierenden („Rules of Good Practice for Doctoral Supervision“) gibt eine ausführliche Handreichung zu den Rechten und Pflichten der Promovierenden und Betreuenden.

Das Kriterium „Betreuung“ ist *erfüllt*.

6. Kooperation und Internationalität

Die Kooperationsbeziehungen im internationalen und nationalen Raum sind sehr gut und die Promovierenden sind zum Teil auch dabei eingebunden. Die wissenschaftlichen Leistungen und Publikationen sind auf internationalem Niveau und der Promotionsstudiengang ist auch in internationalen Kontexten sichtbar. Die Dissertation kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Der Studiengang bereitet auf wissenschaftliches Handeln in internationalen Kontexten vor und das Modul P.Geg.3 stellt sicher, dass die Forschungsergebnisse auf Fachtagungen durch die Promovierenden selbst vorgestellt werden.

Das Kriterium „Kooperation und Internationalität“ ist *erfüllt*.

7. Qualitätssicherung

Für den Promotionsstudiengang sind über GAUSS die Qualitätsbewertung, -sicherung und -verbesserung gewährleistet. Der Studiengang ist an verschiedene leistungsfähige international sichtbare Institute der Fakultät Chemie angebunden. Die Auswahl von Promovierenden ist anhand der RerNat-O qualitätsgesichert. Ein Thesis Committee Meeting der Promovierenden mit dem Betreuungsausschuss muss mindestens einmal jährlich stattfinden (§5 RerNat-O).

Das Kriterium „Qualitätssicherung“ ist *erfüllt*.

VII. Grundsätze des QM-Systems/Prozess der Siegelvergabe

Entscheidungen zur internen (Re-)Akkreditierung von (Teil-)Studiengängen trifft das Präsidium der Universität in einem regelmäßigen Turnus (zurzeit alle 6 Jahre) mit oder ohne Auflagen (s.o. Ziffer II).

Die Entscheidung basiert auf der Vorbereitung durch eine universitätsinterne Bewertungskommission sowie die zentrale Universitätsverwaltung (Abt. Studium und Lehre), die den Bewertungsbericht/Qualitätsbericht verfassen. Analog zu Verfahren der Programmakkreditierung, erfolgt die Bewertung formaler Kriterien (s.o. Ziffer VI) dabei verwaltungsseitig, die Bewertung fachlich-inhaltlicher Kriterien (die Universität unterscheidet hier intern Qualitätsziele, die den Mindeststandards nach Nds. StudAkkVO entsprechen, oben Ziffer VII, und über diese hinausgehende Profilziele, oben Ziffer VIII) wissenschaftsgeleitet. Die Bewertungskommission setzt sich in der Regel aus 5-7 Personen zusammen, darunter wenigstens zwei Studierende und drei Lehrende, die nicht der bewerteten Fakultät angehören.

Die Bewertungskommission stützt ihre Bewertung auf Ergebnisse der Externenbeteiligung (s. Ziffer V), aktuelle Studiengangsdokumente (z.B. Ordnungen, Modulverzeichnisse, Studiengangreports mit zahlreichen Leistungsdaten, Kapazitätsberechnungen), Informationsgespräche mit Studierenden und ggf. Studiengangverantwortlichen sowie insbesondere Dokumentationen der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung in dezentralen Verfahren.

Wesentliches Instrument des dezentralen Verfahrens ist die *Qualitätsrunde*, ein in der Regel wenigstens alle zwei Jahre unter Federführung des für den betreffenden Studiengang zuständigen Studiendekanats durchgeführtes dialogorientiertes Screening- und Entwicklungsformat unter Beteiligung aller Stakeholder-Gruppen, das der Bewertung der Kriterienerfüllung auf Fakultätsebene sowie der Ableitung von Entwicklungsmaßnahmen (s. o. Ziffer IV) dient. Auch Externe nach § 18 Abs. 1 Satz 1 Nds. StudAkkVO (Vertreter*innen der Fachwissenschaft, Berufspraxis und der Studierenden) nehmen regelmäßig (mindestens alle 6 Jahre) an einer Qualitätsrunde teil und werden so aktiv in die Entwicklungsarbeit eingebunden (ergänzend geben sie eine gutachterliche Stellungnahme, s.o. Ziffer V, ab).

Die regelmäßige Einbindung von Absolvent*innen erfolgt in der Regel über ein universitätsweit einheitliches Befragungsinstrument, dessen Ergebnisse in die dezentralen Verfahren einfließen.

Das QM-System wird durch die Grundordnung der Universität sowie die Ordnung über das Qualitätsmanagementsystem in Studium und Lehre und die Evaluation der Lehre an der Georg-August-Universität Göttingen (QMO-SL) verbindlich beschrieben.